

*Über 800 Schülerinnen und Schüler aus Polen und Deutschland beim
Schulkonzert des Baltic Sea Philharmonic in Peenemünde*

Baltic Sea Philharmonic spielt vor Schülerinnen und Schülern aus Polen und Deutschland

Schulkonzert im Turbinensaal des Historisch-Technischen Museums Peenemünde · Brahms' Ungarische Tänze, Musik aus „Pirates of the Caribbean“ und Brahms' Erste Sinfonie · Die 13-jährige Charlotte Melkonian am Violoncello · Robert Trevino dirigiert, Festivalintendant Thomas Hummel moderiert · Eröffnung des 33. Usedomer Musikfestivals morgen, 19. September

Peenemünde, 18. September 2026 – Ein Kraftwerksbau, eine Turbinenhalle und über **800 Schülerinnen und Schüler aus Polen und Deutschland**: Am Freitag, **18. September**, hat das **Baltic Sea Philharmonic** im **Turbinensaal des Historisch-Technischen Museums Peenemünde** ein Schulkonzert gegeben, das junge Ohren mitten in die Musik holte. Musikerinnen und Musiker aus allen Ländern des Ostseeraums spielten unter der Leitung von **Robert Trevino**, dem Artistic Partner & Principal Guest Conductor des Orchesters, **Johannes Brahms' Ungarische Tänze**, Musik aus **„Pirates of the Caribbean“** und **Brahms' Erste Sinfonie**. Solistin am Violoncello war die **13-jährige Charlotte Melkonian**, die am morgigen **Samstag, 19. September**, das 33. Usedomer Musikfestival eröffnen wird. Durch das Konzert führte Festivalintendant **Thomas Hummel**, an seiner Seite auf der Bühne **Jan Bjøranger**, Head of Artistic Development & Education des Orchesters.

„Der schnellste Weg zur Musik führt nicht über Erklärungen, sondern über das Erlebnis“, sagt Festivalintendant **Thomas Hummel**. „Wenn 800 junge, begeisterte Menschen in dieser Halle sitzen und ein Orchester aus zehn Ländern direkt vor ihnen zu spielen beginnt, dann braucht es keine Vorbildung. Es braucht nur Ohren. Alles andere kommt von selbst.“

Mit einer großzügigen Förderung durch den **Vorpommern-Fonds** und die **Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit** konnte das umfangreiche Vorhaben realisiert werden.

Vom Tanz zur Sinfonie: ein Programm, das mitnimmt

Das Programm war als Reise angelegt. Brahms' **Ungarische Tänze** machten den Anfang: Musik, die aus dem Wirtshaus in den Konzertsaal wanderte, mit Tempowechseln, die das Publikum sofort mitgehen ließen. Es folgte die Filmmusik aus „**Pirates of the Caribbean**“ – für viele der erste vertraute Klang des Tages und zugleich der Beweis, dass hinter den Filmen, die die Kinder kennen, genau das steckt, was hier auf der Bühne zum Klingen gebracht wurde. Den Schluss setzte **Brahms' Erste Sinfonie**, jenes Werk, das auch beim Eröffnungskonzert am Samstag erklingt: Die Schulklassen hörten damit ein Stück Festivalprogramm, bevor der offizielle Vorhang aufgeht.

Moderation, die erklärt, ohne zu belehren

Zwischen den Stücken erklärte **Thomas Hummel** dem jungen Publikum, was auf der Bühne passiert: warum eine Oboe anders klingt als eine Klarinette, wie viele Menschen nötig sind, damit ein Orchesterklang entsteht, wer Johannes Brahms war und warum ein Komponist des 19. Jahrhunderts und ein Filmkomponist des 21. Jahrhunderts mehr gemeinsam haben, als man denkt. Instrumente wurden einzeln vorgestellt und vorgeführt, Fragen aus dem Saal direkt beantwortet. **Jan Bjøranger**, Head of Artistic Development & Education des Baltic Sea Philharmonic, stand als Musiker und Musikvermittler mit auf der Bühne – Bildungsarbeit gehört bei diesem Orchester nicht zum Beiprogramm, sondern zum Kern.

Eine 13-Jährige am Violoncello

Charlotte Melkonian, Jahrgang 2013, spielt seit ihrem vierten Lebensjahr Cello und ist Jungstudentin an der Universität der Künste Berlin. Sie debütierte 2024 in der Carnegie Hall und hat in der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie gespielt. Dass an diesem Tag eine Solistin auf der Bühne stand, die kaum älter ist als das Publikum, war die stärkste Botschaft des Konzerts – und sie kam ohne Worte aus. Am **Samstag, 19. September**, eröffnet Charlotte Melkonian mit dem Baltic Sea Philharmonic und Robert Trevino das 33. Usedomer Musikfestival im Kraftwerk Peenemünde und erhält dort den **Usedomer Musikpreis 2026**.

Ohne Noten, ohne Grenzen

Das Baltic Sea Philharmonic spielt sein Programm auswendig – ohne Notenpulte, ohne Barriere zwischen Bühne und Saal. Für das junge

Publikum in Peenemünde war das unmittelbar sichtbar: ein Orchester, das sich bewegt, das einander ansieht, das aufeinander hört. Gegründet wurde das Ensemble 2008 vom Usedomer Musikfestival; es vereint junge Musikerinnen und Musiker aus allen zehn Ostsee-Anrainerstaaten und erhielt 2015 den Europäischen Kulturpreis „Pro Europe“. Dass deutsche und polnische Schulklassen hier gemeinsam im Saal saßen, entspricht dem Gründungsgedanken des Orchesters: Verständigung beginnt nicht bei Verträgen, sondern beim gemeinsamen Zuhören.

„Diese Kinder werden sich in dreißig Jahren vielleicht nicht an jedes Stück erinnern“, so Hummel. „Aber sie werden wissen, wie es sich anfühlt, wenn ein Orchester direkt vor einem zu atmen beginnt. Das ist der Moment, in dem Musik ein Leben lang bleibt.“

Das Konzert auf einen Blick

- **Fr 18.09., Schulkonzert** · Turbinensaal des Historisch-Technischen Museums Peenemünde · Baltic Sea Philharmonic · Charlotte Melkonian (Violoncello) · Robert Trevino (Leitung) · Jan Bjøranger (Head of Artistic Development & Education) · Moderation: Thomas Hummel · Brahms: Ungarische Tänze / Musik aus „Pirates of the Caribbean“ / Brahms: Sinfonie Nr. 1 · über 800 Schülerinnen und Schüler aus Polen und Deutschland
- **Sa 19.09., 20 Uhr** · Eröffnungskonzert des 33. Usedomer Musikfestivals · Kraftwerk Peenemünde · Baltic Sea Philharmonic · Charlotte Melkonian (Violoncello), Robert Trevino (Leitung) · Stenhammar / Tschaikowski / Brahms

Programm und Karten: <https://usedomer-musikfestival.de/programm/> · alle Tourist-Informationen · +49 (0) 38378 346-47

Über das Usedomer Musikfestival

Das Usedomer Musikfestival widmet sich seit 1994 der Musik des Ostseeraums; jedes Jahr steht ein anderes Ostseeland im Mittelpunkt. Drei Wochen lang erklingen von September bis Oktober an Spielorten der ganzen Insel – vom Kraftwerk Peenemünde über die Kaiserbäder bis in die Dorfkirchen – die Klänge des Gastlandes. 2008 rief das Festival das **Baltic Sea Philharmonic** ins Leben, das seither junge Musikerinnen und Musiker aus allen zehn Ostsee-Anrainerstaaten vereint, darunter aus Polen, und 2015 den Europäischen Kulturpreis „Pro Europe“ erhielt. Gastland 2026 ist Schweden, im Jahr der 75-jährigen diplomatischen Beziehungen mit Deutschland.

Pressebilder

Druckfähige Pressefotos zum Download unter: **<https://usedomer-musikfestival.de/presse/>**

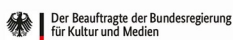
Charlotte Melkonian (© privat / © Peter Adamik / Baltic Sea Music Education Foundation e. V.) · Baltic Sea Philharmonic · Historisch-Technisches Museum Peenemünde

Förderer und Sponsoren des Usedomer Musikfestivals 2026



Usedomer Musikfestival

PODIUM DER OSTSEE



Pressekontakt: Alexander Datz, +49.176.741.61.157

Usedomer Musikfestival | www.usedomer-musikfestival.de | presse@usedomer-musikfestival.de